

11. Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Helmut-Wölte-Stiftung für Psychoonkologie mit dem Sitz in Bonn bitte ich Sie, folgende Pressemitteilung an geeigneter Stelle zu veröffentlichen:

Helmut-Wölte-Preis 2015 verliehen

Bonn. Die Helmut-Wölte-Stiftung zeichnet das Projekt „Schnelle Hilfe bei Krebs“ mit dem Helmut-Wölte-Preis für Psychoonkologie 2015 aus. Dieses Projekt steht unter der Leitung von Dipl.-Religionspädagogin Hartmut Magon, Essen.

Mit diesem Projekt wurde eine praxis-orientierte Initiative ausgewählt, die in innovativer Weise den Rahmenbedingungen der psychoonkologischen Versorgung Rechnung trägt und die Forderung nach Angeboten für subsyndromal belastete Patienten umsetzt.

Zielsetzung des Projektes war, für krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen die Möglichkeit zeitnaher psychosozialer Unterstützung in kritischen Situationen zu entwickeln und im regionalen ambulanten Versorgungsnetz zu implementieren. Mit einem solchen niederschweligen und bedarfsorientierten Vorgehen entspricht das Projekt den Anforderungen der heutigen Versorgungslandschaft und trägt zur besseren Vernetzung der einzelnen Sektoren onkologischer Versorgung bei.

Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der 33. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V. - dapo.

Fotos von der Preisverleihung fügen wir bei.

Begründung der Auswahl

Das Projekt steht unter der Leitung von Dipl.-Religionspädagoge Hartmut Magon, Essen, und bietet Kriseninterventionen und psychosoziale Individualberatung für von einer Krebserkrankung betroffene Frauen und Männer sowie auch deren Angehörige.

Mit diesem Projekt wurde eine praxis-orientierte Initiative ausgewählt, die in innovativer Weise den Rahmenbedingungen der psychoonkologischen Versorgung Rechnung trägt und die Forderung nach Angeboten für subsyndromal belastete Patienten umsetzt.

Zielsetzung des Projektes war, für krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen die Möglichkeit zeitnaher psychosozialer Unterstützung in kritischen Situationen zu entwickeln und im regionalen ambulanten Versorgungsnetz zu implementieren. Mit einem solchen niederschweligen und bedarfsorientierten Vorgehen entspricht das Projekt den Anforderungen der heutigen Versorgungslandschaft und trägt zur besseren Vernetzung der einzelnen Sektoren onkologischer Versorgung bei.

Spezifische, kurzfristig durchführbare psychosoziale Hilfsangebote für Tumorpatienten mit subsyndromalen Belastungen sind derzeit noch nicht in den Regelleistungen des Gesundheitssystems etabliert. Mit der Einbeziehung dieser bislang noch unterversorgten Gruppe in das psychosoziale Betreuungskonzept hat das Projekt Modellcharakter für andere Programme psychoonkologischer Versorgung.

Mit der Verleihung dieses Preises will die Helmut-Wölte-Stiftung für Psychoonkologie einen Beitrag zur Unterstützung des Projektes leisten, so dass für möglichst viele betroffene Patienten und ihre Angehörige eine zeitnahe psychosoziale Unterstützung in kritischen Situationen gewährleistet ist.

Bonn, im Juni 2015

Der Stiftungsvorstand

PD Dr. Andrea Schumacher

Dr. rer. medic. Klaus F. Röttger

Dr. Sonja Wölte